

# Wie geht es weiter?

## **Bürgerforum zum GEK Karthane 1 und 2 und Cederbach**

**Bad Wilsnack, 14.07.2015**

LfU, Referat RW5, Jutta Kallmann

## Umsetzung des GEK

über

- **Gewässerunterhaltung**
- **Anpassung Wasserrechte, wasserrechtlicher Vollzug**
- **investive Maßnahmen**
- **Berücksichtigung bei allen behördlichen Entscheidungen**



14.07.2015



Bürgerforum zum GEK Karthane und Cederbach

Fotos: DWA M610

## Umsetzung des GEK durch Gewässerunterhaltung

**Gewässerunterhaltung dient der**

- **Erhaltung des Gewässerbettes, Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses (...)**  
**§39 (1) WHG**



## Gewässerunterhaltung ...

aber :



**§ 39 WHG stellt auch klar, dass sich die Gewässerunterhaltung gleichwertig um**

- **die Sicherung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses**
- **den Erhalt und die Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Gewässer bemühen und sich**
- **an den Bewirtschaftungszielen der EU – WRRL ausrichten muss und diese Ziele nicht gefährden darf**

## Gewässerunterhaltung ...

- **abflusssichernde Unterhaltung**

**ist gleichrangig**

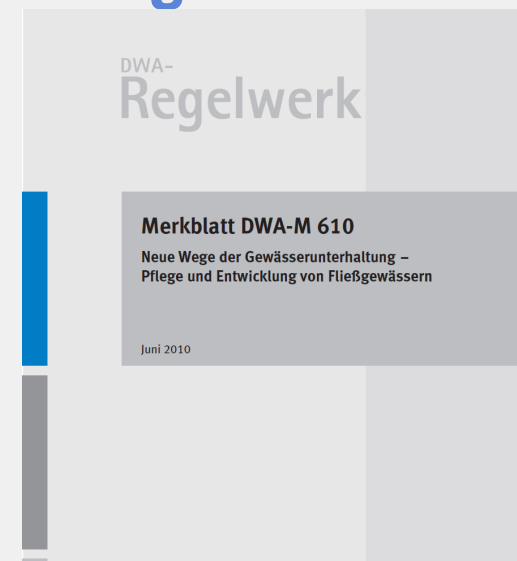
- **mit guten ökologischen Zuständen der Gewässer gem. WRRL**



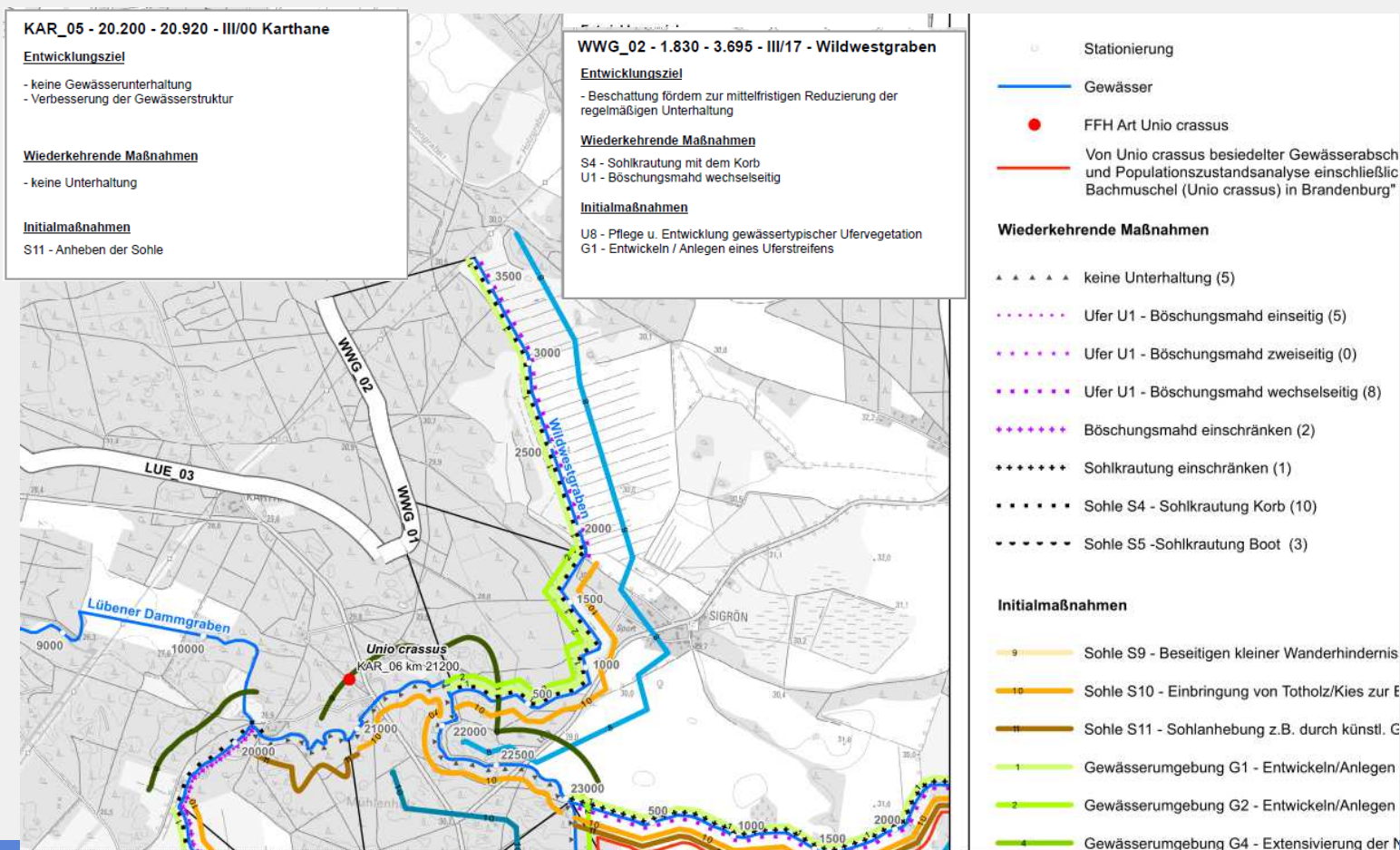
## Anforderungen an die Gewässerunterhaltung aus Sicht der WRRL

- Übersetzung der GEK-Maßnahmen in Gewässerunterhaltungsmaßnahmen entspr. DWA-Merkblatt 610
- Darstellung auf eigenen Karten
- wiederkehrende Maßnahmen als unterbrochene Linien dargestellt
- Initialmaßnahmen als durchgehende Linien dargestellt
- Maßnahmen für Sohle, Ufer und Gewässerumfeld
- Hinweise für die FFH-Art *Unio crassus*

aber: nicht alle Maßnahmen über Mitgliedsbeiträgen finanzierbar!

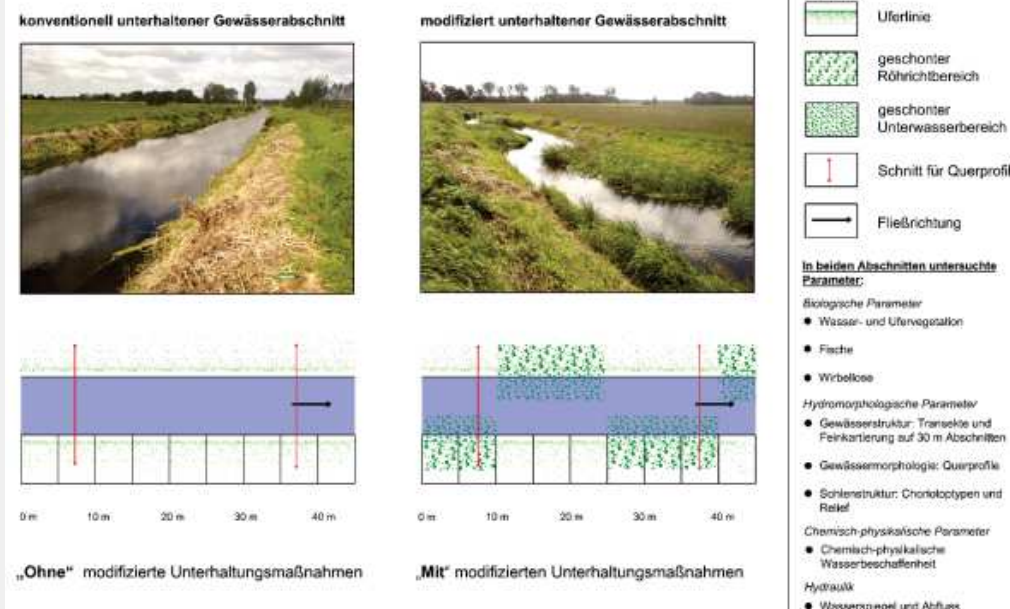


# Anforderungen an die Gewässerunterhaltung für alle Gewässerabschnitte



## Anforderungen an die Gewässerunterhaltung:

- **beobachtende  
Gewässerunterhaltung,  
z.B. z.T. Karthane 05**
- **angepasste Gewässerunterhaltung**
  - **Krautung und Mahd einseitig, wechselseitig; z.B. Wildwestgraben 02**
  - **beidseitig nutzungsfreien Gewässerrandstreifen ausweisen, z.B. Cederbach 01**
  - **Initialpflanzung gebietstypischer Gehölze z.B. Cederbach 01, Karthane 02**





## Umsetzung des GEK durch Anpassung der Wasserrechte

- Berücksichtigung der neuen rechtlichen Anforderungen bei wasserrechtlichen Entscheidungen (i.d. R. durch die unteren Wasserbehörden):
  - Durchgängigkeit ist herzustellen
  - Mindestabfluss ist zu gewährleisten
  - Verschlechterungsverbot ist einzuhalten



# Herstellung Durchgängigkeit

## Landeskonzept zur ökologischen Durchgängigkeit der Fließgewässer Brandenburgs

- Ausweisung von Vorranggewässern -



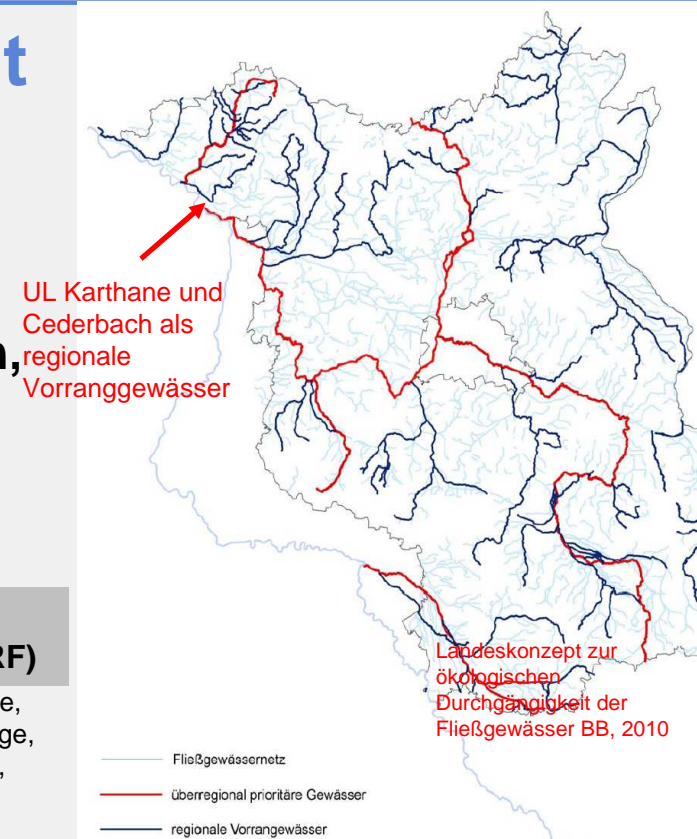
Auftraggeber:

Landesumweltamt Brandenburg  
Seeburger Chaussee 2  
14476 Potsdam

## Herstellung Durchgängigkeit

**Der Unterlauf der Karthane sowie der Cederbach sind als regionale Vorranggewässer der Priorität 2 vorgesehen, d.h. die Herstellung der Durchgängigkeit ist von hoher Bedeutung**

GEWÄSSER	ABSCHNITT	PRIORI TAET	ZIELARTEN (Dimensionierung / RF)
Karthane	Mündung Wildwestgraben bis Mündung in die Elbe (Stepenitz)	2	Stör / Lachs, Meerforelle / Barbe, Blei, Hecht, Wels, Bachneunauge, Groppe, Schmerle, Steinbeißer, Schlammpeitzger
Karthane	Mündung Cederbach bis Mündung Wildwestgraben	2	Meer-, Bachforelle / Blei, Hecht, Aland, Döbel, Schmerle, Groppe, Bachneunauge
Cederbach	Mündung Graben III/150-36 bis Mündung in die Karthane	2	Meer-, Bachforelle / Schmerle, Groppe, Bachneunauge



## Umsetzung des GEK durch investive Maßnahmen

- **investive Maßnahmen** (beinhaltet Untersuchungen, Planungen sowie die Baumaßnahmen selbst)
  
- **Vorplanung, Genehmigungsplanung und Durchführungsplanung nach HOAI**
  - Variantenprüfungen,
  - Klärung von Eigentumsfragen,
  - Beteiligung Betroffener,
  - Beantragung von behördlichen Entscheidungen,
  - ggf. hydraulische Modellierungen
  - wasserbauliche Planungen und hydraulische Bemessungen
  - ...
  - **ggf. Bodenordnungsverfahren**



## Wie erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen?

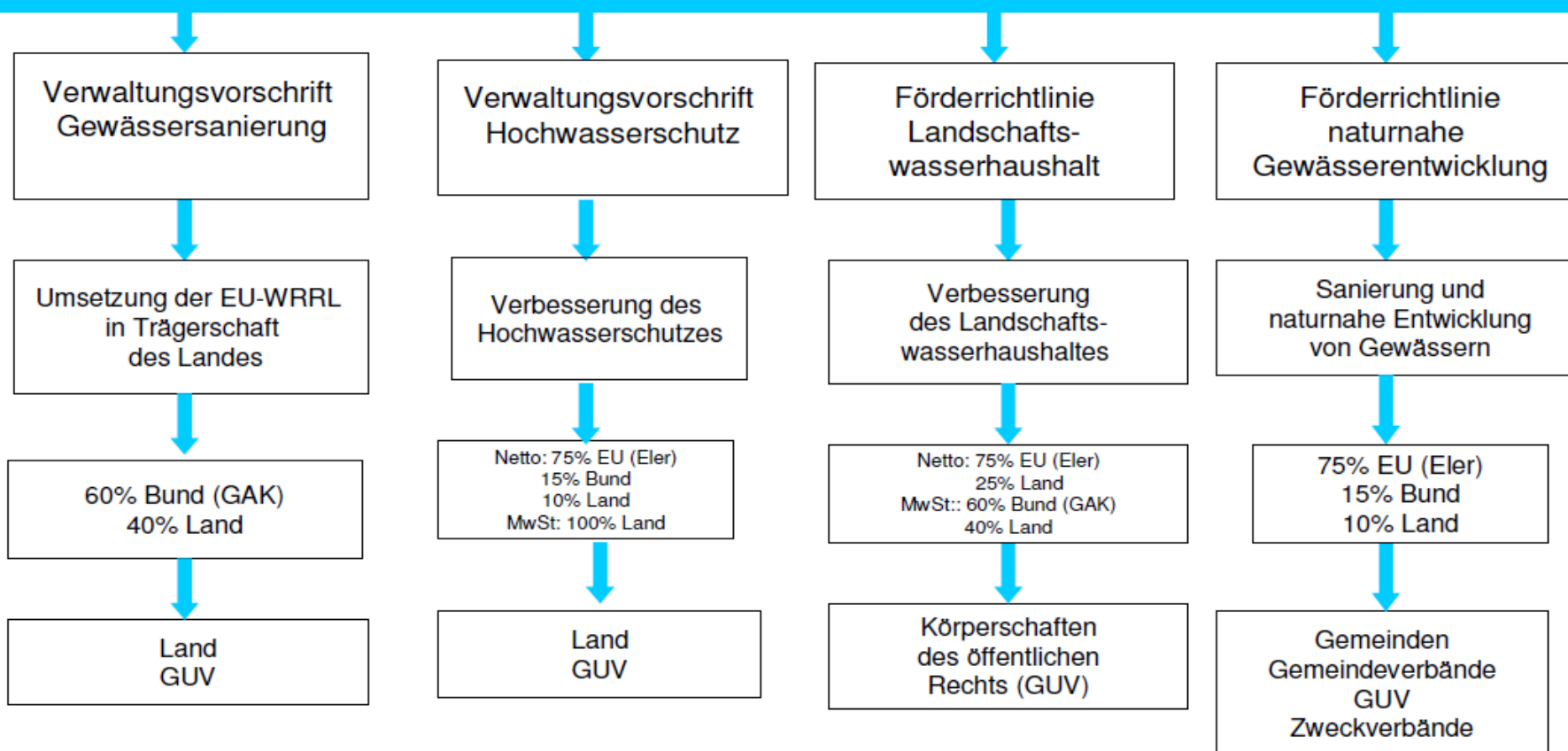
bei Betroffenheit Dritter werden **wasserrechtliche Verfahren** durchgeführt:

wasserrechtliche Genehmigungsverfahren nach Wasserhaushaltsgesetz:

- Planfeststellung oder Plangenehmigung für Ausbau,
- Erlaubnisse, Bewilligung von Benutzungen,
- Genehmigungsbehörden sind Untere oder Obere Wasserbehörden
- Beteiligung Betroffener, Verfahrensrechte, gerichtliche Überprüfbarkeit

Auch bei der **Gewässerunterhaltung** gelten Rechte und Pflichten für Betroffene und Wasser- und Bodenverband

## Finanzierung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen



## Finanzierung der Maßnahmen

- **VVGewSan** (LfU)
- **UVZV II** (WBV)
- **GewSanRL** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)
- **RL LWH** (WBV, sonst. Körperschaften öff. Rechts)
- **im Zusammenhang mit sonstigen Maßnahmen**  
(z.B. Kompensationsmaßnahmen, div. Träger)

## Unterhaltungsverbände Zuständigkeitsverordnung UVZV

Verordnung zur Übertragung von Aufgaben des  
Wasserwirtschaftsamtes an die Gewässerunterhaltungsverbände  
vom 7. April 2009

- **UVZV §1, Nr. 1 : Sanierung, Ersatzneubau, Umbau, und Rückbau von dem Land unterstehenden wasserwirtschaftlichen Anlagen (in Gewässern I. Ordnung)**
- **UVZV §1, Nr. 2: Ausbau der Gewässer zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele und zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms gemäß der WRRL**

aber: finanziell getrennt von der eigentlichen  
Gewässerunterhaltung!



## Berücksichtigung der Aussagen des GEK bei allen behördlichen Entscheidungen



z.B.

- **TÖB** : Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange
- **HWRMP**: Berücksichtigung bei der Erstellung von Hochwasserrisikomanagementplanungen (und umgekehrt)
- **Natura 2000**: Berücksichtigung bei der Erstellung von Managementplanungen (und umgekehrt)

## Was können SIE tun?

- **freiwillige Maßnahmen der Landwirtschaft z.B. Förderkulissen der Agrar – Umwelt und Klima Maßnahmen (AUKM)**
- **Selbst – Handanlegen in Vereinen, Landschaftspflegeverbänden, lokale AGENDA 21 Initiativen v.a. für Schulen und KiTAs**
- **Bringen Sie Ihre Ortskenntnisse und Vorstellungen in unsere Planungen mit ein!**

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
Planen Bauen Wohnen Natur/Verkehr 

**VERTRAG**  
**BACHPATENSCHAFT**

Herr/Frau/Institution \_\_\_\_\_  
Straße, Haus-Nr., Ort \_\_\_\_\_  
vertreten durch \_\_\_\_\_  
nachfolgend „Bachpatin bzw. Bachpater“ genannt

und  
das Land Berlin  
vertreten durch die  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt,  
Abteilung Tiefbau, X; Objektbereich Wasser, X CW  
nachfolgend „Unterhaltungspflichtiger“ genannt

vereinbaren die Übernahme einer Patenschaft für das Gewässer

\_\_\_\_\_

für den Zeitraum von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
durch die Bachpatin/den Bachpaten nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:





**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit !**